

02_LEDE

Die etwas andere Kanzel

ANNWEILER: Dank Jungpfalz-Nachwuchs Aussichtspunkt am Krappenfelsen

Der Krappenfelsen am Südhang des Adelbergs ist bei Wanderern als Zwischenstation zur Jungpfalzhütte beliebt. Mit dem Blick zum Trifels und die benachbarten Berge lässt es sich dort gut verschnaufen und Mut für den restlichen Anstieg schöpfen. Nun hat die Jungpfalz-Jugend, unterstützt von der Trifels Natur GmbH Annweiler, in einer Arbeitsaktion den Gipfel des Sandsteinriffs in eine regelrechte Aussichtskanzel verwandelt.

Mit vereinten Kräften trugen rund 20 Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 14 Jahren zig vorgefertigte Balken aus wetterfester Douglasie zum Felsen hinüber. Aus ihnen zimmerten dann Fachleute des Vereins ehrenamtlich eine gut begehbare Plattform auf die Felsoberfläche und umgrenzten sie mit einem stabilen Geländer aus Robinienstammstücken, die ihnen hinaufgereicht wurden. Dazu brachten sie eine stabile

Holzterasse an. Sie ersetzt den nicht ungefährlichen Zugang auf die bislang schräge Plattform der Felsklippe.

Damit aber war es Forstleiter Harald Düx, dem Initiator des Unterfangens, nicht genug. Auf seinen Appell hin kümmerten sich die jungen Helfer um weitere Sicherheitsvorkehrungen. Sie glätten Unebenheiten am Weg aus, bauten an abschüssigen Stellen Stufen ein und schütteten schubkarrenweise Rindenmulch auf die Strecke. Wer nun den Pfad vom Turnerheim heraufkommt und gezwungen ist, die hohe Steintreppe vor dem Felsen hinaufzusteigen, der hat es mit dem beidseitigen Handlauf fortan bequemer.

Die Aufsicht über die junge Handwerkerschar hatte Jugendwartin Bärbel Koch. Derartige Aktionen entsprechen ganz den Statuten des 1920 in Landau gegründeten Jugendpflegevereins, sagte sie, und so führe der Verein regelmäßig in der ersten Som-

merferienwoche eine dreitägige Jugendfreizeit durch, wobei in der Jungpfalzhütte auch übernachtet werde. Als Tagesprojekte stand diesmal ein Mountainbike-Technikkurs an, dann ein Klettertraining am Buchholzfels und als Abschluss die Krappenfels-Maßnahme. Es sei eine sehr engagierte und kooperative Gruppe gewesen, versicherte sie.

Mit solchen Unternehmungen lasse sich die Jugend zur Natur heranzuführen und die Liebe zur Heimat wecken, pflichtete Förster Düx bei. Daher bestehe zwischen der Trifels Natur GmbH und der Jungpfalz schon ein geradezu partnerschaftliches Verhältnis. Die voraussichtlichen Kosten des Felsenprojekts schätzte er auf rund 4000 Euro. Sie würden von der GmbH übernommen. Schon im März hatte Düx den rundum fast zugewachsenen Felsen freischlagen lassen, damit der Blick nun über die Rheinebene hinaus bis in den Kraichgau hinüberreichen kann. (ppo)



Abschluss einer Ferienwoche: Jugendliche bauen eine Felsplattform.

FOTO: VAN